

LICHTBLICKE

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Petrus in Lichtenberg

September – November 2017



Ev.-luth.
Kirche St.
Petrus in
Lichtenberg,
ca. 1958

Auf ein Wort	3
Kirchenvorstandswahl	4
Preis für Abiturientinnen	6
Die kleinen Lichtenberger	7
Reformationsjubiläum 2017	8
Einschulung	9
Die Taufe	11
Innerstetaler Kindergottesdiensttag	13
Erntedankfest	14
Danksagungen	15
Kinderseite	16
Theol. Information: Ulrich Zwingli	17
Adventsmarkt 2017	18
Lebendiger Adventskalender	19
Gottesdienste, Treffpunkte	20
Freud und Leid	22
Anschriften	23
Propsteigottesdienst am 31. Oktober	24

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Impressum

Lichtblicke – Gemeindebrief der ev.-lt. Kirchengemeinde St. Petrus
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Petrus Gemeinde
Redaktion: Klaus Gossow, Luise Klocke, Hagen Rautmann
Fotos: Susanne Diestelmann, Klaus Gossow, Hagen Rautmann
Druck (Auflage: 1600): Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Hier gibt es die Gemeindebriefe zum Herunterladen:

Liebe Leserinnen und Leser!

Fast alle Menschen erleben irgendwann in ihrem Leben Stunden der Schwermut. Sie erleben Stunden der Bedrückung, deren Ende nicht abzusehen ist. Alle wohlmeinenden Ratschläge von Freunden und Familienmitgliedern, es sei doch alles halb so schlimm, kommen nicht an oder machen sogar alles nur noch schlimmer.

Es ist, als säßen wir in einem Zug, der durch einen Tunnel fährt. Kein Licht fällt ins Abteil, es ist völlig dunkel. Angst steigt in uns auf, dass die Dunkelheit nie enden werde. Wir wissen aus Erfahrung, dass es immer wieder hell geworden ist, doch tröstet das nun nicht. Kein Schimmer **am** Horizont. Wer garantiert, dass es auch diesmal wieder hell werden wird? Und wann?

Wer so etwas erlebt, versucht damit klar zu kommen und ein Rezept zu entwickeln. Etwa so: Ich beginne damit, mich in der Dunkelheit einzurichten, so gut es eben möglich ist. Ich versuche die Dunkelheit zu bejahren. Ich versuche sie anzunehmen und mich ihr nicht zu widersetzen. Solche Zeiten sind wie Tunnels.

Vielleicht hat der Beter des 130. Psalms solche Zeiten im Leben gemeint als er betete:



„Ich hoffe auf den Herrn. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.“

Ich will solche dunklen Zeiten aushalten. „Ja, Gott!“ sage ich. Das gibt mir Kraft. Es vertilgt Stück für Stück die Angst. Dann kann ich den ersten Schritt tun. Ich denke an die, die auch unter der Dunkelheit leiden. Ich kann für sie mit warten, mit hoffen, mit bitten. Und so kann ich für mich und vielleicht auch für sie ein kleines Licht anzünden.

Und schon dieses kleine Licht leuchtet dann überraschend hell. Und auf einmal sehe ich einen kleinen Lichtschimmer am Ende des Tunnels.

H. Rautmann, Pf.

Hagen Rautmann, Pfarrer



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

4

Im Juni 2018 endet nach sechs Jahren die Amtszeit der Kirchenverordneten.

Dementsprechend sind die Kirchenvorstände neu zu bilden. Der erste Schritt dafür ist die Wahl, die stattfinden wird am **11. März 2018**, der zweite Schritt ist das Berufungsverfahren, das sich daran anschließt.

Für die Wahl sind folgende Dinge wichtig:

Erstmalig gibt es ein aktives **Wahlrecht** für getaufte Mitglieder der Kirchengemeinde, die am **Wahltag das vierzehnte Lebensjahr** vollendet haben. Die Bindung dieses Wahlrechtes an die Konfirmation wurde aufgehoben. Ferner wurde aufgehoben die Dreimonatsfrist für die Mitgliedschaft in einer Kirchengemeinde. Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag Mitglied der Kirchengemeinde ist und in der Wählerliste zu finden ist. Das passive Wahlrecht bleibt verbunden mit der Vollendung des achtzehnten Lebensjahres.

Ab dem 1. Januar 2018 liegt in den Kirchengemeinden die **Wählerliste** aus. Dort sind alle wahlberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde verzeichnet. Daher ist es wichtig, zu prüfen, ob man in dieser Wählerliste seinen Namen findet. Denn nur dann darf man wählen.

Gleichzeitig besteht ab dem 1. Januar 2018 für alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder die Möglichkeit, **Wahlvorschläge** einzureichen. Diese sollen so formuliert werden, dass die vorgeschlagenen Personen zweifelsfrei benannt werden und sie Mitglieder der Kirchengemeinde sind, für deren Kirchenvorstand sie vorgeschlagen werden. **Die Wahlvorschläge sind von zehn wahlberechtigten Gemeindemitgliedern zu unterschreiben.**

Der Endtermin für die Einreichung der Wahlvorschläge ist der **22. Januar 2018**.

Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit der **Briefwahl**.

Diese Wahl ist für das Leben von Kirchengemeinden wichtig. Denn der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium einer Gemeinde. Er ist zuständig für den Haushaltsplan, für das Personal, für die kirchlichen Gebäude und für die Pfarrstelle. In unserer Propstei haben zwölf Kirchengemeinden auch Verantwortung für einen Kindergarten.

Ferner gebietet auch die gesamtgesellschaftliche Lage, in der wir uns befinden, dass Gemeindemitglieder in einem geordneten demokratischen Verfahren bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Dies gilt sogar innerkirchlich. Denn dort, wo es eine Kirchengemeinde nicht erreicht, dass ein Kirchenvorstand zustande kommt, erhebt sich sofort die Frage, ob die Körperschaft handlungsfähig ist oder nicht. Die Folgen sind fatal. Entweder werden solche Körperschaften mit anderen zusammengeschlossen oder es wird ein Leitungsgremium bestellt. Das möchte niemand.

Daher meine herzliche Bitte: Nehmen Sie an der Wahl teil. Helfen Sie mit, dass geeignete Mitglieder einer Kirchengemeinde gewonnen werden, die bereit sind, ein Mandat auf Zeit (6 Jahre) zu übernehmen. Sprechen Sie über die bevorstehende Wahl im Freundes- und Bekanntenkreis. Und - informieren Sie sich bitte in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem Pfarramt über die Details dieser Wahl. Die Pfarrämter geben gern Auskunft.

Herzlichst

Ihr Propst Joachim Kuklik

Preis der Konföderation der evangelischen Kirchen für Schülerinnen des GAF



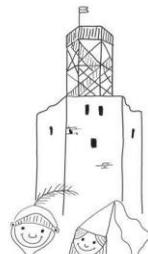
Seit drei Jahren gibt es den Buchpreis der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen. Er wird verliehen für herausragende Leistungen bei der Abiturprüfung im Fach Evangelische Religion. Zum erstenmal wurde er bei der diesjährigen Abiturentlassung des Gymnasiums am Fredenberg drei Abiturientinnen überreicht.

Hagen Rautmann, Pfarrer in Lichtenberg, Burgdorf, Nordassel und Hohenassel und selbst Vater einer diesjährigen Absolventin am GAF, überreichte die Buchpreise und Urkunden an Anna-Zoe Willmann, Angelika Radcenko und Patrycja Kaminska, die jeweils eine 1 in Religion auf dem Abiturzeugnis stehen haben.

Susanne Diestelmann

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Lichtenberger,

Lichtenberg wächst – sowohl räumlich, als auch an neuen Einwohnerinnen und Einwohnern. Das Betreuungsangebot für unsere Kinder ist in Lichtenberg jedoch begrenzt, insbesondere für Kinder unter 3 Jahren sowie für Schulkinder im Nachmittagsbereich. Und auch in den umliegenden Ortschaften kann der Betreuungsbedarf zunehmend nicht mehr gedeckt werden.



Das Logo des Vereins, entworfen von Sonja Kistner



Vorsitzende des Vereins: Sina Fiedler, Bürokauffrau und angehende Erzieherin (links) und Henrike Goes, Sozialarbeiterin und Mutter zweier Töchter

Wir, der Verein „Die kleinen Lichtenberger“, sind eine Gruppe Lichtenberger Eltern und weiterer Unterstützerinnen und Unterstützer, die sich für den Ausbau der Kinderbetreuung in Salzgitter-Lichtenberg einsetzen. Im Mai 2017 trafen wir uns zum ersten Mal im Gemeindehaus der St. Petrus Gemeinde zu Lichtenberg. Seitdem haben wir in vier weiteren Treffen unser Vorhaben konkretisiert und planen nun eine Betreuungseinrichtung in Form einer Großtagespflegestelle aufzubauen, in der die kleinsten Lichtenberger in einer Gruppenstärke von maximal

acht Kindern von zwei Tagespflegepersonen (Tagesmütter/ Tagesväter) betreut werden können.

Dafür können wir jede helfende Hand und jede Unterstützung gebrauchen! Wenn Sie daran interessiert sind, dem Verein beizutreten oder uns eine Geld- oder Materialspende zukommen zu lassen, melden Sie sich gerne bei der 1. Vorsitzenden Henrike Goes, Telefonnummer 0176 39602994 oder per Mail an henrikegoes@gmx.de

Henrike Goes, Sina Fiedler

Reformationstag 2017

Im Namen der Propstei Salzgitter-Lebenstedt lade ich sehr herzlich ein zu einem Gottesdienst am Reformationstag, 31. Oktober 2017 um 11 Uhr in die Martin-Luther Kirche in Lebenstedt.

In diesem Jahr wird der 31. Oktober infolge des 500. Jahrestages des Thesenanschlages in Wittenberg ein Feiertag sein. In der Propstei haben wir verabredet, dass für alle Gemeinden der Propstei ein gemeinsamer Gottesdienst stattfinden soll. Und – dieser findet seinen Ort in der Kirche,

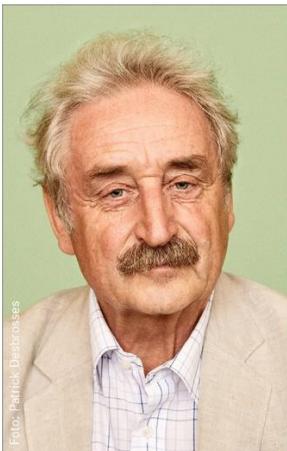
die den Namen des Reformators trägt.

Dabei wird auch erkennbar werden, wie vielfältig und reich kirchliches und diakonisches Wirken in den Gemeinden ist. Ferner ist uns wichtig, gerade an diesem Tag die Gemeinschaft der Kirchengemeinden in der Propstei zu unterstreichen und zur Darstellung zu bringen, dass das Evangelium von Jesus Christus hochaktuell und lebenswichtig ist.

Es wäre schön, wenn Sie dabei sein können.

Herzlichst

Ihr Joachim Kuklik, Propst



WAS BEWIRKT DAS REFORMATIONSJUBILÄUM?

Es wäre wunderbar, wenn wir uns dessen bewusst werden, was das Reformieren für Kräfte freisetzen kann. Die Kräfte derer, die etwas bewegen können, weil sie es sich zutrauen – und das sind ja immer die wenigsten – müssen geschont und befördert werden. Sie sollen sich nicht in bürokratischen Prozessen verbrauchern müssen.

Ludwig Güttler, Trompeter und Dirigent, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Der Ernst des Lebens hat begonnen....

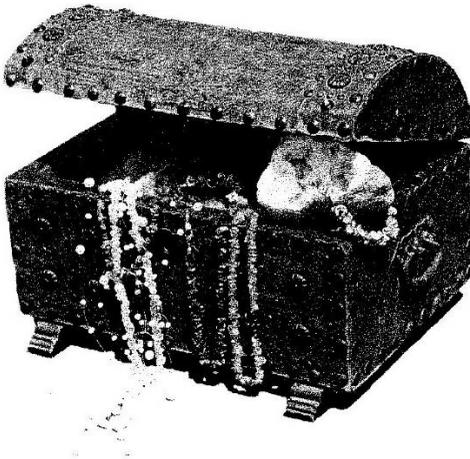
für viele kleine Mädchen und Jungen in der 1. Klasse der Grundschule in Lichtenberg, die einmal Gerhard-Gesemann-Grundschule hieß.

Wer war denn dieser Geseman? fragt ein kleiner Steppke. Wenn du größer bist und lesen kannst; solltest du mal ein Buch „Die leuchtenden Augen“ lesen. Es spielt im dörflichen Lichtenberg vor ungefähr hundert Jahren.

Ach, ist das wohl auch in dieser tollen Schatztruhe drin? Dem wie immer gelben Programm und Liedertexten zum Gottesdienst zierte eine geheimnisvolle Schatztruhe, der Deckel halb geöffnet.

Die meinte der angehende Erstklässler. Eure Rektorin wird euch sicherlich bald erklären, welche „Schätze“ in der Truhe neben dem Buch von Gerhard-Gesemann versteckt sind.

Ich fühlte mich an meinen Lateinunterricht erinnert: non scholae, ...nicht für die Schule, für's Leben lernen wir.



St. Petrus war voll besetzt mit den jungen Schülern und Schülerinnen, begleitet von Eltern, Großeltern, aber ohne Schultüten, die Vorfreude war spürbar riesengroß. Schöne, kindgerechte Lieder erklangen:

Danke, für diesen guten Morgen
Gott hält die ganze Welt in seiner Hand
und besonders schön das
Kindermutmachlied;

Das beschreibt, wie sich die Neuen in ihre neue Umgebung einföhlen müssen, wie sie Freund und Fundament erforschen, wie sie zu einander finden ... alles auf Augenhöhe. In der vierten Strophe föhlt sich aber auch der Opa angesprochen:

„Gott sagt zu dir: ich hab‘ dich lieb. Ich wär so gern dein Freund.“
Denn das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.



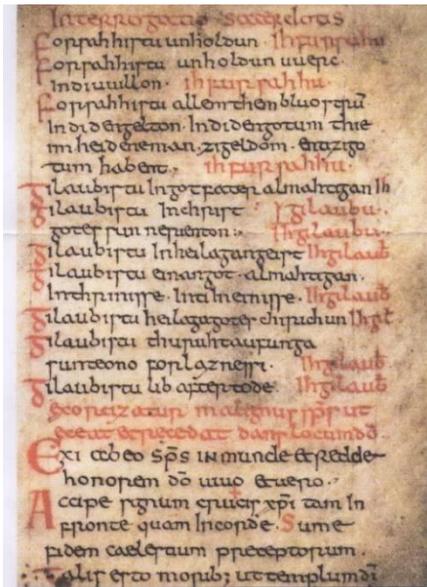
Viel Glück und Erfolg auf eurem Weg ins bewegte Leben...
Gottes Segen möge euch begleiten.

Klaus Gossow

ein Heiliges Sakrament der evangelischen Kirche

Martin Luther, unser Reformator, hat einige in der katholischen Kirche des 16. Jahrhunderts geltenden Sakramente kritisch gesehen, die Ohren-Beichte, die Letzte Ölung... nicht aber die Heilige Taufe. Mit der Taufe wird der Mensch, welchen Alters auch immer, in die christliche Gemeinschaft aufgenommen ... bis an sein seliges Ende...auch wenn er „eines Tages“ auf den tolleren Gedanken kommt, die Kirchensteuerzahlung einzustellen!

Nachfolgend sehen sie Dokumente, das Original, aus der Frühzeit des Christentums, die Zeit um 600 bis 800, die Zeit der Frankenherrschaft, der Karolinger; sie behandeln eben dieses Heilige Sakrament der Taufe, das Taufgelöbniß.



1. Forsahhistû unholdun?	Ih fursahu.
2. Forsahhistû unholdun uerec indi uuillon?	Ih fursahu.
3. Forsahhistû allêm thêm bluostrom indi dên gelton indi dên gotum thie im heidene man zi bluostrom indi zi geldom enti zi gotum habênt?	Ih fursahu.
4. Gilaubistû in got fater almâhtigan?	Ih gilaubu.
5. Gilaubistû in Christ gotes sun nerlenton?	Ih gilaubu.
6. Gilaubistû in heilagan geist?	Ih gilaubu.
7. Gilaubistû einan got almâhtigan in thrînisse inti in einisse?	Ih gilaubu.
8. Gilaubistû heilaga gotes chirichun?	Ih gilaubu.
9. Gilaubistû thuruh taufunga sunteôno forlâznessi?	Ih gilaubu.
10. Gilaubistû sib after tôde?	Ih gilaubu.

Schwörst du dem Teufel ab?

Ich schwöre ab.

Schwörst du dem Werk und Willen des Teufels ab?

Ich schwöre ab.

Schwörst du allen Opfergaben, Opfern und Göttern ab, die bei den Heiden als

Opfergaben, Opfer und Götter gelten?

Ich schwöre ab.

Glaubst du an Gott, den allmächtigen Vater?

Ich glaube.

Glaubst du an Christus, Gottes Sohn, den Erlöser (Heiland)?

Ich glaube.

Glaubst du an den Heiligen Geist?

Ich glaube.

Glaubst du an einen allmächtigen Gott in Dreiheit und Einheit (Dreieinigkeit)

Ich glaube.

Glaubst du an die Kirche des heiligen Gottes?

Ich glaube.

Glaubst du an die Erlaßnis (Vergebung) der Sünden durch die Taufe?

Ich glaube.

Glaubst du an ein Leben nach dem Tode?

Ich glaube.

Die sieben Glaubensformeln von Nr. 4 bis 10 entsprechen unserem heutigen Glaubensbekenntnis, das wir in jedem Gottesdienst ablegen, ob das Apostolische oder das von Nicea! –

Zum Schmunzeln erscheint mir in der Formel Nr. 1 die Bezeichnung, unholdun/Unhold für den Teufel, lat. Diabolus. Lateinische Begriffe fehlen in diesem Taufgelöbnis, z.B. taucht das Wort „Trinitatis“ nicht auf, zu Deutsch: Dreiheit und Einheit = Dreieinigkeit. – und letztlich ist zu vermerken, dass die zehnte Glaubensformel, das Bekenntnis des Glaubens an ein Leben nach dem Tode, die wichtigste ist. Christ sein, d.h. nicht nur nett sein, den Schwachen helfen (auch durch Kirchensteuerzahlung!), Vater und Mutter, die Alten ehren und pflegen. Christ sein, heißt auch, an den gekreuzigten Menschen, an Christus (griech. den Gesalbten) Gottes Sohn glauben... und an dessen Verheißung vom Leben nach dem irdischen Leben. Ihr bibellesenden Menschlein, lest mal die Offenbarung des Johannes.

Übrigens: Zur Zeit des Frankenreiches vor 1500 Jahren gab es die Säuglingstaufe, aber auch die von Erwachsenen. Die Antworten aus dem Fränkischen Taufgelöbnis übernimmt – wenn der Täufling noch nicht „geschäftsfähig“ ist – der Taufpate:

Ich schwöre ab. Ich glaube! Amen! So sei es!



Auch in diesem Jahr fahren wir wieder zum Innerstetaler Kindergottesdiensttag.

Mit Jesus auf der Spur

lautet unser diesjähriges Motto. Am

23. September 2017, 10.00 -16.00 Uhr in der Kirche in Baddeckenstedt (diesmal nicht im Schloss!)

Alle Kinder ab 5 Jahre sind dazu herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Leider fährt in diesem Jahr kein Bus, die Eltern müssen ihre Kinder nach Baddeckenstedt bringen.

Wir erwarten wieder rund 150 Kinder und 50 Mitarbeiter aus vielen evangelischen und katholischen Gemeinden im Innerstetal und aus Lichtenberg. Anmeldungen und genauere Information werden an alle Kinder verteilt.

Jetzt anmelden im Pfarramt in Lichtenberg!!!

Hagen Rautmann

Wir freuen uns auf Ihre Erntegaben für das Fest

Das Erntedankfest Anfang Oktober werden wir wieder wie im letzten Jahr feiern. Alle Lichtenberger sind eingeladen, sich mit einigen Gaben aus ihren Gärten oder Feldern zu beteiligen. Wenn Sie etwas mitbringen möchten, dann freuen wir uns darauf. Bitte geben Sie Ihre Erntegaben am Sonnabend, den 30.9.2017 bis

11.00 Uhr in der Kirche ab. Dann schmücken wir damit den Altarraum. Vielleicht wird er dann wieder so prachtvoll aussehen, wie im letzten Jahr. Die Erntegaben werden anschließend der SZ-Tafel zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank.

Hagen Rautmann

Kleidersammlung 2017

Ein ganz herzliches Dankeschön sendet Ihnen Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg! Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Juni 2017 kamen in Ihrer Gemeinde insgesamt **1.470 kg** Spenden zusammen.

Sie ermöglichen damit unsere nationalen und internationalen Projekte. Informationen dazu finden Sie im Internet unter **www.kleiderstiftung.de** und **[Facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung)**.



Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!

Konfirmationskollekte 2017

Die Kollekte anlässlich der Konfirmation in diesem Jahr war durch die Konfirmanden für ein Projekt des ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen bestimmt worden. In Recife, einer der größten Städte in Brasilien, werden Straßenkinder unterrichtet und ausgebildet, um dann ein selbständiges Leben führen zu können. Durch viele verschiedenen Projekte wird ihnen geholfen, den Kreislauf aus Gewalt und Missbrauch zu verlassen.

Die Kollekte der Konfirmation betrug insgesamt 1.092, 51. Herzlichen Dank allen, die diese wichtige Arbeit unterstützen.

Weitere Informationen dazu gibt es unter: www.elm-mission.net oder bei www.facebook.com/elm.projekte

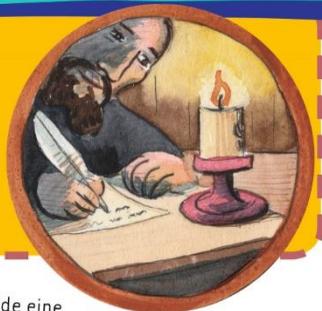


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier.

Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Rätsellösung: der dritte von rechts, über dem r.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



DER LEUTPRIESTER VON ZÜRICH – ULRICH ZWINGLI

„Ein Christ sein, heißt nicht von Christus schwätzen, sondern wandeln, wie Christus gewandelt ist.“ Um diesen Leitspruch für sein Leben zu finden, musste der Schweizer Reformator Ulrich Zwingli die Bibel neu entdecken. Sie allein hat Autorität, und nicht die Tradition der Kirche.

Ulrich Zwingli wird als Sohn eines Bauern am 1. Januar 1484 in Wildhaus geboren. Ab 1506 arbeitet er als volksnaher Pfarrer in Glarus. Durch eine Begegnung mit Erasmus von Rotterdam (1469–1536), dem führenden Humanisten seiner Zeit, findet er zu einem vertieften Studium der Heiligen Schrift. Der bis dahin kirchentreue Priester entwickelt sich zu einem mutigen Kritiker der damaligen kirchlichen Missstände. Ab 1519 bekleidet er am Zürcher Großmünster das einflussreiche Amt eines Leutpriesters. Er beginnt sein Reformationswerk damit, dass er fortlaufend die Evangelien auslegt und nicht mehr die nach dem Kirchenjahr geordneten Perikopen.

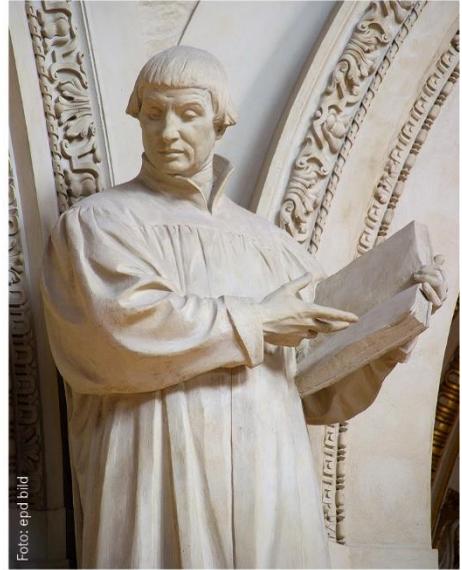
1522 findet in der Fastenzeit im Haus des Buchdruckers Froschauer ein Wurstessen statt. Demonstrativ durchbrechen die Teilnehmer die kirchlichen Fastengebote. In seiner ersten reformatorischen Schrift „Die freie Wahl der Speisen“ rechtfertigt Zwingli die Aktion. Weil das Fastengebot keine Autorität der Bibel hinter sich hat, muss ihm keine Folge geleistet werden. Damit ist in Zürich die Autorität der römisch-katholischen Kirche in Frage gestellt und die Altgläubigen protestieren heftig.

Der Rat Zürichs lädt zu einem öffentlichen Glaubensgespräch ein. Mit seinen 67 Thesen kann Zwingli den Zürcher Rat überzeugen. Die Reformation setzt sich im Alltag durch: Klöster werden aufgehoben, kirchliche Besitztümer fließen in die Armenfürsorge, ein schlichter Predigtgottesdienst ersetzt die Messe, aus den Kirchen werden die Bilder entfernt.

Zwingli, der mit Leo Jud die Bibel in die eidgenössische Kanzleisprache übersetzt, will die Reformation in der gesamten Schweiz durchsetzen. Tragischerweise scheut er auch vor einer kriegerischen Auseinandersetzung mit den noch altgläubigen Kantonen nicht zurück und verlässt damit die Grundlage der Evangelien. Am 11. Oktober 1531 unterliegen die Zürcher in der Schlacht bei Kappel, auch Zwingli fällt.

Damit ist die reformatorische Bewegung in der Schweiz aber nicht gescheitert. Nachfolger Zwinglis wird in Zürich für 44 Jahre sein Freund Heinrich Bullinger (1504–1575). In Genf gibt Johannes Calvin (1509–1464) den Schweizer Reformierten neue Impulse.

REINHARD ELLSEL



Statue des Schweizer Reformators Ulrich (Huldrych) Zwingli (1484–1531) aus Sandstein im Berliner Dom.

Alle Jahre wieder ...

Adventsmarkt in Lichtenberg

Zum diesjährigen Adventsmarkt laden wir Sie herzlich ein:

**Sonnabend, den 2. Dezember 2017
auf dem Schulhof der Lichtenberger Grundschule**

Wir haben wieder fleißig gebastelt, gebacken, gekocht und gebraut. An unserer Kirchenbude bieten wir viele schöne Dinge an.

Türkränze,
Adventsgestecke,
Adventsschmuck,
Marmeladen,
Gänseschmalz,
Baumkuchen, Kekse,
Selbstgestrickte Socken,
Mützen und Schals, uvm.

Am Kindergartenstand gibt es wieder Kaffee und Kuchen.

Der Erlös ist für den Kindergarten und die Kirchengemeinde bestimmt.



Bastelfreunde gesucht

Wer hat gute Ideen und ganz viel Spaß daran, mit uns den Weihnachtsmarkt in Lichtenberg vorzubereiten?

Der nächste Weihnachtsmarkt steht wieder an. Wenn Sie Lust haben und Ihre Ideen einbringen möchten, dann sind Sie herzlich willkommen. Sie können sich gern im Pfarrbüro bei Frau Kraune, Telefon: 58250, melden.

Das Bastelteam

Lebendiger Adventskalender

Bald ist es wieder soweit und Sie können dabei sein. Wir möchten wieder mit Ihnen in Lichtenberg den lebendigen Adventskalender feiern.

Kommen Sie vorbei und singen mit uns Adventlieder, hören eine kurze Geschichte oder Gedichte und trinken einen Punsch oder Tee. Und vielleicht gibt es ein paar Kekse oder auch Schmalzbrote. Und Zeit für einen kleinen Plausch gibt es allemal!

Haben Sie auch Lust, einmal mitzumachen?

Die Planung dazu beginnt jetzt! Melden Sie sich bitte bei Frau Kraune im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 58250 und sprechen den Termin mit ihr ab.

Am Montag, den 4. Dezember um 17:30 Uhr geht es traditionell beim Kindergarten in Lichtenberg wieder los. Im nächsten Gemeindebrief stehen dann die weiteren Termine.



Sonntag, 3. September 12. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pf. Rautmann
Sonntag, 10. September 13. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pf. Rautmann
Sonntag, 17. September 14. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pf. Rautmann
Sonntag, 24. September 15. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pf. Rautmann
Sonntag, 1. Oktober Erntedanktag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 8. Oktober 17. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst	Uta Bartels
Sonntag, 15. Oktober 18. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst	Thomas Goes
Sonntag, 22. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Chor	Pf. Rautmann
Sonntag, 29. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Bischoff
Dienstag, 31. Oktober Reformationstag	11:00 Uhr	Propsteigottesdienst, Martin-Luther-Kirche, Lebenstedt	Es fährt ein Bus ab Lichtenberg! Bitte Aushang beachten.
Sonntag, 5. November 21. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 12. November Drittletzter Sonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Roswitha Ehlers

Sonntag, 19. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschl. Kranznieder- legung	Pf. Rautmann
Mittwoch, 22. November Buß- und Bettag	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Pf. Rautmann
Sonntag, 26. November Totensonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pf. Rautmann
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	17:00 Uhr	Lichterkirche	Kindergarten und Pf. Rautmann

Spielkreis im Kindergarten

Dienstags und mittwochs
15:30 – 17:00 Uhr
Im ev. Kindergarten Lichtenberg

Leitung: Frau Sina Fiedler
Anmeldung über: EFB,
Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter, Tel: 836330

Besuchsdienstkreis

Termine bitte im Pfarramt erfragen!

Konfirmandenunterricht

freitags um 16:00 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus

Seniorenachmittag

jeden letzten Mittwoch im Monat

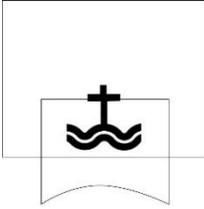
15:00 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenchor

dienstags

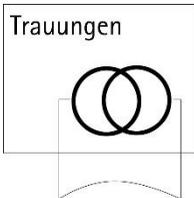
19:30 Uhr im Gemeindehaus

22 Freude und Leid in unserer Gemeinde



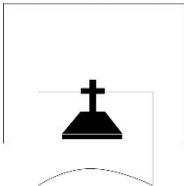
Getauft wurden:

Vida Mikoschek, Braunschweig, in Lichtenberg
Daniel Karimi, Salzgitter, in Lichtenberg
Henrik Weitz, Lichtenberg
Mika Elian Weitz, Lichtenberg
Larah Sophie Mohrmann, Lichtenberg, in Westerlinde
Lucas Elias Mohrmann, Lichtenberg, in Westerlinde
Bendik Reißig, Lichtenberg
Oskar Arvid Radziej, Lichtenberg
Alva Obtmeier, Bleckenstedt, in Lichtenberg
Tom Renz, Fredenberg, in Lichtenberg



Trauungen

Sebastian Luther und Nadja, geb. Wylezalek, Lebenstedt in Lichtenberg
Ernst Matthias Mohrmann und Anja, geb. Nawoitnik in Westerlinde



Bestattungen

Karl Wilhelm Jallas, 96 Jahre
Else Röder, geb. Timpe, 92 Jahre, in Lesse
Kaliopia Heiber, geb. Schmalenberg, 78 Jahre
Ottfried Karl Ludwig Meinecke, 92 Jahre
Erich Lindner, 79 Jahre
Anneliese Winde, geb. Täuber, 86 Jahre
Ilse Helms, 90 Jahre

Pfarramt

Fredener Str. 14A, Telefon: 58250
Fax: 1861518

St.Petrus-Lichtenberg@freenet.de
www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Frau Marita Kraune
dienstags 9-12 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr

Pfarrer

Hagen Rautmann
Sprechzeiten: dienstags 9:30-11 Uhr
oder nach telefonischer Absprache

Hagen.Rautmann@bppv.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Frau Luise Klocke, Tiefe Str. 15A
Telefon: 59012

Friedhof

Frau Roswitha Ehlers,
Fredener Str. 7,
Telefon: 50368

Kirchenvogt

Herr René Herfort, Burgbergstr. 65
Telefon: 50985

Organistin

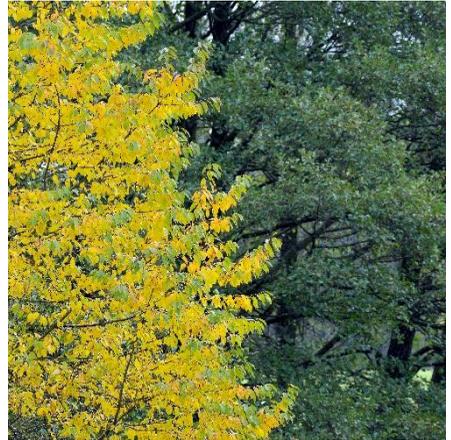
Frau Olga Jäger, Gänsebleek 9
Telefon: 179760

Kindergarten

Fredener Str. 10A, Telefon: 58376
Leitung: Frau Heidi Reinke
www.ev-kiga-lichtenberg.de

kiga-lichtenberg@t-online.de

Anmeldungen im Kindergarten bitte
nur nach telefonischer
Terminabsprache!



FINDERFREUDENFEST

Der Himmel feiert heute
ein Freudenfest,
weil einer von uns
sich finden ließ:

Der selbstgerechte Nachbar oder
die entgleiste Ehefrau.
Der rotzfreche Schüler oder
die gelangweilte Verkäuferin.
Der geizige Gatte oder
die meckernde Mimose.

Da will ich dabei sein!

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch
Oktober 2017: Es wird Freude sein vor den
Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.
Lukas 15,10

Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE61 2709 2555 0007 2346 01
BIC: GENODEF1WFFV

Fotos

Hagen Rautmann, „Gemeindebrief“
(Magazin für Öffentlichkeitsarbeit)

Herzliche Einladung

zum
gemeinsamen Gottesdienst
in der Propstei Salzgitter-Lebenstedt
am Reformationstag



31. Oktober 2017, 11.00 Uhr
Gottesdienst in der Martin Luther-Kirche,
Berliner Straße 182.
Anschließend Beisammensein bei
Speisen und Getränken

erreichbar mit den Buslinien 601, 612, 619, 620, 640 (Haltestelle Lutherkirche)